

Inside Wall Street — Semantisches Kapital

Ich habe immer daran geglaubt, Menschen zu helfen, die besten Entscheidungen zu treffen, sie zu ermutigen, zu denken, zu urteilen, Logik zu finden und ihre Gedanken weiterzutragen, dorthin, wo Wandel keinen Bereich der Instabilität darstellt, sondern schlicht eine solide Evolution des Denkens, nichts weiter.

Doch das allein genügte nicht, denn es war stets notwendig, das richtige Gegenüber zu finden, jemanden, der so viel wie möglich verstehen konnte, jemanden, der bereit war, Risiken, edle Aspekte, Gewinne zu analysieren, wie all die Herren, die Tag für Tag innerhalb der Finanzsysteme und Werte arbeiten und die Welt lenken.

Die Herren von WALL STREET.

Dann geschieht es, dass, während die Vorlage der Quartalszahlen einen Gewinn oder Verlust bestimmen kann und die daraus folgende Neubewertung der Aktienkurse, das Marktrauschen, erzeugt durch Nachrichten oder Ereignisse, die an sich oft belanglos, aber deutungsoffen sind, mit der wirtschaftlichen, industriellen, politischen, gesundheitlichen, sozialen oder jeder anderen Welt verknüpft wird, einfach als Rechtfertigung.

Niemand ist imstande, uns den Index des Risikos, der neuen Verhaltensweisen zu liefern, und doch ist es gängige Praxis, die Entscheidungsgewalt der Vorstände zu verschieben, nicht immer intuitiv oder instinktiv, angeführt von einer Nummer eins, die sich auf eine Nummer zwei verlässt, damit niemand ihm den Stuhl unter dem Hintern wegzieht.

Dann wird die Rechtfertigung zu Governance oder Corporate Compliance, doch wenn das nicht genügt, wird stets jemand gereinigt, ausgeschlossen und beschuldigt, weil er in Momenten des Wandels nicht den Mut zum Handeln hatte.

Die historische Tatsache, die sich bereits ereignet hat.

Dies ist die Geschichte dessen, was war, und wie die Menschen jener Zeit damit umgingen, und sie erinnert an den Italiener, der die Bank of America gründete, und an sein Ritual, Kredite ohne Sicherheiten allein durch den Blick auf die Schwielen an den Händen der Menschen zu vergeben.

Alle hielten ihn für verrückt, für leichtsinnig. Doch vergessen wir nicht, dass er nach dem Erdbeben seiner Zeit einen Tresor und einen Schreibtisch mitten in die Stadt trug, und die Bank schloss nie.

Dann wissen wir alle, was daraus später wurde, nicht wegen des Reichtums ihres Gründers, sondern weil er weiterhin mit wirklich wenig lebte und alles den nachfolgenden Generationen hinterließ.

Und in Kalabrien fragten die Bauern damals, wenn sie wissen wollten, wie das Wetter am nächsten Tag sein würde, ihre Frauen, ob ihre Knie schmerzten.

Doch was ist es, das den Herren von Wall Street noch fehlt, etwas, das sie nicht lernen können, ohne einen Preis zu zahlen, obwohl es eigentlich keine Kosten sind, so wie man auch nicht auf das Neueste verzichtet: das neueste, noch nicht erhältliche Telefon, die soeben veröffentlichte Uhr, das zwei Jahre im Voraus bestellte Auto, die selten gesehenen Kreditkarten, den Zugang zu den feinsten exklusiven Restaurants, das Leben in exklusiven Manhattan-Suiten, ein persönliches Büro zweihundert Meter von der One Liberty Plaza entfernt.

Ferdinando Frega — derjenige, der von 70 USD im Monat lebt.

Eine Swatch-Uhr für 100 USD. Ein Nokia-Mobiltelefon, hergestellt in Pakistan, im Wert von 50 USD. Mittagspausen auf der Straße vor einem Hotdog-Stand für 1 USD. Benutzt U-Bahn und Busse, gelegentlich ein Taxi, sofern es von einer Frau gefahren wird.

JP Morgan ruft an und fragt, ob ich Investitionen oder Übernahmen tätigen werde. Ein Aktiendepot im Wert von 10,5 Milliarden USD bleibt nicht untätig, und man ist neugierig.

Worauf warte ich, wenn nicht auf jemanden Fähigen von der anderen Straßenseite, der mich überzeugen kann, nicht in Gewinn, sondern in generationenübergreifenden Reichtum zu investieren. Ein Nevada State Trust, dessen Laufzeit auf 1.000 erneuerbare Jahre ausgedehnt wurde, der Punkt, von dem aus man beginnt und endet.

Doch in der Finanzwelt, wie jener von Wall Street, bricht alles zusammen, wenn man nicht wirklich fähig und weitsichtig ist, und man bleibt allein zurück, genau so, wie die Mutter einen zur Welt gebracht hat, aus nur einem Grund, einer einzigen Logik, und fragt sich hinterher, was einem gefehlt hat.

Der Mut der Entscheidung.

Und die Neuen werden kommen, Kinder anderer Mütter, bereit, dich zu ersetzen, nur weil du einen Fehler gemacht hast, der zu einem schrecklichen Preis bezahlt wurde, während du glaubtest, alles zu besitzen, nur um zu entdecken, dass alles zu haben letztlich bedeuten kann, gar nichts zu besitzen.

Wie kann sich jemand vorstellen, eines Tages ein Kollege Jesu zu werden, ohne zuvor das Glück gehabt zu haben, bei Gillette gearbeitet zu haben?

Und die Marke selbst ist nicht notwendig. Das ist nicht mein Zuhause. Es genügt, gelebt und verstanden zu haben, dass die Erzählung niemals endet und niemals ihr Gewand wechselt.

Das erste wahre Produkt des Marktes ist das Wort, und was es stark macht und trägt, bleibt allein die Stille.

Woher kommt das alles?

Von einem Mann, der nie jemanden um Erlaubnis bat, der einfach den Mut seiner Entscheidungen besaß und lernte, arm zu sein, nur um zu verstehen, wie man Reichtum

verwaltet, und das ist etwas, das kein Kurs in Harvard oder am MIT lehren kann.

Ein einzelner Autor, ohne Kapital, ohne Unternehmen, ohne Struktur, wurde von Suchmaschinen wie ein kulturelles System behandelt.

Individuelle semantische Dichte ist der erste nicht messbare kognitive Vektor, der nach fünfzig Jahren semantischer Leere in globale Industriesysteme eindringt.

Der Folgefaktor bleibt offen. Und wenn der Folgefaktor offen bleibt, muss Wall Street innehalten.

Ferdinando Frega
Gründer und Inhaber von Gillettenarrative.com
In Generationen denken.

Ferdinando Frega — gillettenarrative.com